



Geopolitische Unsicherheiten

Die bedeutendste Entwicklung dieser Woche ist die vorläufige Rahmenvereinbarung zwischen den USA und dem Iran über eine Verlängerung des Waffenstillstands um 60 Tage, die Bestimmungen zur schrittweisen Minenräumung und Wiederöffnung der für die Weltwirtschaft so wichtigen Strasse von Hormus enthält. Doch erhebliche Streitpunkte hinsichtlich der nuklearen Souveränität und des Zeitplans für die iranische Minenräumung lassen das Abkommen unvollendet bleiben. Deshalb setzten sich die täglichen Schwankungen der Märkte zwischen Euphorie und Panik fort.

Der Rohölpreis der Sorte Brent fiel auf dem Spotmarkt auf 91 Dollar pro Barrel zurück, auf dem Terminmarkt von Ende Jahr sogar auf 81 Dollar. Vor einem Monat lag der Spot-Preis noch bei 118 Dollar. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen ging in der Folge davon auf 4.4% zurück, nachdem sie am 20. Mai mit 4.7% ein 16-Monats-Hoch erreicht hatte.

Der neu vereidigte Vorsitzende der US Federal Reserve, Kevin Warsh beginnt sein Amt dennoch mit einer Inflationsrate, die etwa doppelt so hoch wie der angepeilte Zielwert von 2% ist. Er übernimmt ein tief gespaltenes Gremium, wobei die vom Markt implizierte Wahrscheinlichkeit kaum eine Zinserhöhung bis Dezember 2026, aber auch fast keine Wahrscheinlichkeit für eine Senkung anzeigt. Donald Trump erwartet von ihm allerdings, dass er möglichst rasch Zinssenkungen im Gremium durchsetzt.

Die EZB, die ihren Einlagensatz bei 2.0% hält und mit einer durch den Iran-bedingten Energieschock verschärften Wahl zwischen Wachstumsbelebung und Inflationsbekämpfung steht, bewegt sich in einem Dilemma. Von ihr wird eine geldpolitische Straffung am 11. Juni erwartet, um auf die erhöhten Inflationsprognosen für die Eurozone von 2.6% im laufenden Jahr zu reagieren. Gleichzeitig dürfte dies das reale Wachstum auf 0.9% drücken, weil sie gleich von zwei ungelösten Konflikten (Ukraine, Strasse von Hormus) ausgeht. Das Wachstum in Europa findet zunehmend ausserhalb der Eurozone statt, in Polen, Ungarn, Tschechien usw.

Das Geschäftsklima in der Eurozone erholt sich allmählich wieder. Es war von Zuversicht in der Periode von November 2025 bis Februar 2026 geprägt. Der anhaltende Krieg in Iran und der damit verbundene Energiepreisschock liess das Barometer auf 93.2 Zähler fallen. Nun ist es immerhin wieder etwas gestiegen, liegt jedoch nach wie vor deutlich unter seinem langjährigen Durchschnitt von 100. Die Inflationserwartungen fielen zuletzt geringer aus als im April. Das stimmt die Konsumenten zuversichtlicher, ebenso die befragten Manager im Dienstleistungssektor.

In der Schweiz beendete der Swiss Market Index den Monat Mai mit 13'542 Punkten (+0.7% gegenüber der Vorwoche und +3.1% gegenüber dem Monatsbeginn). Damit hinken die Schweizer Aktien dem weltweiten Geschehen hinterher, weil es auf dem hiesigen Markt wenig KI-Phantasie gibt.

Marktdaten

Aktienmärkte		Seit 31.12.25	
SMI	13'542.7		+2.1%
SPI	19'157.8		+5.2%
DAX €	25'104.7		+2.5%
Euro Stoxx 50 €	6'050.5		+4.5%
S&P 500 \$	7'580.1		+10.7%
Dow Jones \$	51'032.5		+6.2%
Nasdaq \$	26'972.6		+16.1%
MSCI EM \$	1'752.2		+24.8%
MSCI World \$	4'864.6		+9.8%

Obligationenmärkte		Seit 31.12.25	
SBI Dom Gov TR	220.1		-1.3%
SBI Dom Non-Gov TR	121.9		+0.3%

Immobilienmärkte		Seit 31.12.25	
SXI RE Funds	603.2		+0.3%
SXI RE Shares	4'827.7		+6.8%

Rohstoffe		Seit 31.12.25	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	87.4		+52.1%
Gold (CHF/kg)	114'002.1		+3.6%
Bitcoin (USD)	73'582.0		-16.0%

Wechselkurse		Seit 31.12.25	
EUR/CHF	0.9105		-2.2%
USD/CHF	0.7810		-1.5%
EUR/USD	1.1659		-0.7%

Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.06%	-0.1%-0.0%	-0.1%-0.0%
EUR	2.27%	1.9%-2.1%	1.7%-1.9%
USD	3.67%	3.4%-3.6%	3.0%-3.3%

Langfristige Zinsen			
	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	0.41%	0.2%-0.5%	0.4%-0.7%
EUR	2.92%	2.8%-3.0%	2.5%-2.8%
USD	4.44%	4.1%-4.4%	3.7%-4.0%

Teuerung			
	2025	2026P	2027P
Schweiz	0.1%	0.3%	0.5%
Euroraum	2.2%	1.8%	1.8%
USA	3.0%	2.5%	2.0%

Wirtschaft (BIP real)			
	2025	2026P	2027P
Schweiz	1.2%	1.3%	1.5%
Euroraum	1.4%	1.4%	1.7%
USA	2.3%	2.2%	2.0%
Global	3.0%	3.0%	3.0%

Thema der Woche: SpaceX läutet eine neue IPO-Welle ein



Was sich derzeit abzeichnet, ist historisch von einer neuen Dimension. Die KI-Wirtschaft entwickelte sich bislang grösstenteils hinter verschlossenen Türen. Jahrelang waren die grössten KI-Unternehmen nur für Venture Capital Fonds, strategische Investoren und grosse Unternehmenspartner zugänglich. Das könnte sich mit der IPO-Welle ändern, die sich abzeichnet.

Drei Giganten der KI-Branche – Anthropic, OpenAI und SpaceX – prüfen einen Börsengang, SpaceX reichte auch schon entsprechende Unterlagen ein. Darin werden Verluste in Milliardenhöhe sowie ein Plan für Aktien mit Sonderstimmrechten offengelegt, der es Elon Musk ermöglicht, die Kontrolle über das Unternehmen zu behalten. Zu den Zielen des Unternehmens gehören eine menschliche Siedlung auf dem Mars mit mindestens einer Million Einwohnern sowie die Verwirklichung von Rechenzentren im Weltraum – ein visionärer Teil eines Gesamtmarktes mit einem Volumen von 28.5 Billionen Dollar.

Der Börsengang soll im ersten Schritt bis zu 75 Milliarden Dollar einbringen, wobei Musk erheblich profitieren dürfte, unter anderem durch den potenziellen Erhalt von bis zu 1 Milliarde Aktien, sofern er bestimmte Ziele erreicht. Alles erscheint gigantisch am grössten Börsengang aller Zeiten. Der Raketen-, Satelliten- und KI-Riese gibt dem 54-jährigen Elon Musk die Macht, jeden anderen zu überstimmen. Wer an Musks Traum glaubt, muss davon überzeugt sein, dass SpaceX einen bedeutenden Anteil an seinem wahrgenommenen Marktpotenzial erobern kann – und akzeptieren, dass sie ihn nicht absetzen können, falls es schiefgeht.

Sein Unternehmen Tesla war einst der Vorreiter in der Elektromobilität, musste allerdings die marktführende Stellung an chinesische Wettbewerber abtreten. Das Unternehmen bleibt mit 1'600 Milliarden Dollar bewertet, erzielt einen Umsatz von rund 100 Milliarden und einen Gewinn von 7 Milliarden. Der Wert sei durch den humanoiden Roboter Optimus gerechtfertigt, doch auch da sind die Chinesen bereits wieder marktführend.

Für aktive Investoren stellt sich die Frage, ob die Summe von Musks Ambitionen für SpaceX eine Bewertung von bis zu 1'750 Milliarden Dollar rechtfertigt – vor dem Hintergrund von Finanzdaten, die im Vergleich dazu winzig erscheinen. SpaceX verzeichnete im ersten Quartal 2026 einen Nettoverlust von 4.3 Milliarden Dollar bei einem Umsatz von 4.7 Milliarden. Die passiven Investoren müssen sich nicht darum kümmern. SpaceX wird aus dem Stand zu den 15 wertvollsten börsennotierten Unternehmen weltweit zählen und deshalb in alle relevanten ETFs automatisch aufgenommen.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 1. Juni 2026 Eurozone / USA: Einkaufsmanagerindizes verarb. Gewerbe Mai
- 2. Juni 2026 Eurozone: HVPI Kerninflation und Inflation Mai
- 3. Juni 2026 Eurozone / USA: Einkaufsmanagerindizes Services Mai
- 5. Juni 2026 USA: Arbeitsmarktdaten und Lohnentwicklung Mai

Veranstaltungen

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick – Juni 2026

Der nächste Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick findet am **Dienstag, 16. Juni 2026** im **Theater Casino in Zug** sowie am **Donnerstag, 18. Juni 2026** im **KKL in Luzern** statt. Durch das Programm führt der Gründer und CEO **Timo Dainese**. Chefökonom **Prof. Dr. Maurice Pedergnana** und CIO **Cyrrill von Burg** erläutern in einer Podiumsdiskussion die Aussichten für die Wirtschaft und die Kapitalmärkte. Als Gastreferenten begrüßen wir **Herrn Dr. phil. Helmut Stalder**, einen renommierten Historiker, Publizisten sowie Autor zahlreicher historischer Sachbücher und Biografien.

[Zur Anmeldung](#)

Informationsveranstaltung für Privatpersonen – Vortragssprache Englisch – Business, Economic and Stock Market Outlook

Am **Donnerstag, 25. Juni 2026** um **18:00 Uhr** findet unsere nächste Informationsveranstaltung für Privatpersonen auf Englisch statt. Der Anlass richtet sich an englischsprachige Personen, die sich unverbindlich einen Eindruck zu unserem Unternehmen verschaffen wollen.

[Zur Anmeldung](#)

Zugerberg Finanz KidsDay – Rückblick

Am **Mittwoch, 27. Mai** fand auf der **Sportanlage Lättich in Baar** der Zugerberg Finanz KidsDay statt. Über 110 fussballbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren standen voller Vorfreude auf dem Platz – und das trotz sommerlich heisser Temperaturen.

[Zum Rückblick](#)

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 29.05.2026. Bilder: stock.adobe.com